

Die indigenen Lenca schützen Wasserquellen, Wald und Artenvielfalt

Situation

Die ländliche Gemeinde Lepaterique befindet sich auf einer teilweise bewaldeten Hochebene im Norden der honduranischen Hauptstadt Tegucigalpa. Der grösste Teil des in der Hauptstadt konsumierten Wassers stammt aus Quellen, die auf dem Territorium der Gemeinde Lepaterique entspringen. Deshalb wurde dieses Gebiet vor Jahren zur biologischen Schutzzone erklärt. Die Quellen sind geschützt und es darf nur beschränkt Holz gefällt werden. Doch die Gesetze werden nicht eingehalten: Holzunternehmen bestechen die Behörden und roden unter deren Schutz Wälder. Obwohl Lepaterique das Trinkwasserreservoir für die Hauptstadt ist, haben lediglich 60 Prozent der Haushalte in der Gemeinde fliessendes Wasser und nur zehn Prozent verfügen über elektrischen Strom.

20 Prozent der rund 25 000 EinwohnerInnen von Lepaterique gehören dem Volk der Lenca an. Sie leben hauptsächlich vom Anbau landwirtschaftlicher Produkte, die sie in der Stadt verkaufen. Die Organisation «Red de Comités de Desarrollo Medio Ambiental» (RED CODEMAS) engagiert sich für soziale Gerechtigkeit und setzt sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und für die Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung ein.

Ziele

Das Projekt stärkt die lokalen Organisationen, die sich für den Schutz der Wasserquellen, des Bodens und der Wälder einsetzen. Die HEKS-Partnerorganisation «RED CODEMAS» stellt sicher, dass die Bevölkerung über ihre Rechte informiert ist und diese auch einfordern kann. Nach dem Vorbild anderer Dorfgemeinschaften hat sie eine lokale Radiostation aufgebaut. HEKS unterstützt in der laufenden Phase die Konsolidierung dieser Lokalradiostation und die Ausbildung der für das Radio verantwortlichen Equipe von Jugendlichen. Im Weiteren werden durch die Förderung von Kleininvestitionen Einkommensmöglichkeiten vor allem für Jugendliche geschaffen.





Zielgruppe

Vom Projekt profitieren rund 1600 Familien aus 27 Dorfgemeinschaften, die in 77 dörflichen Gemeinschaften zusammengeschlossen sind (Patronate, Wassergemeinschaften, Dorfentwicklungs- und Umweltkomitees).

Aktivitäten

Schutz der natürlichen Ressourcen: Im Vordergrund stehen der Schutz der Wasserquellen sowie die nachhaltige Nutzung der Wälder, des Bodens und der Biodiversität. Die dörflichen Gemeinschaften werden institutionell gestärkt und bei der Einforderung ihrer Rechte fachlich unterstützt. Neben der nachhaltigen Nutzung und dem Unterhalt durch die betroffene Bevölkerung ist für den langfristigen Erhalt der Quellen auch viel Lobbyarbeit notwendig.

Aufbau und Betrieb der Radiostation: In Honduras spielen Lokalradios bei der Vermittlung von Informationen eine wichtige Rolle, da alle grossen nationalen Medien im Besitz der mächtigen Eliten sind. «RED CODEMAS» betreibt eine Radiostation und sorgt für die Ausbildung der Equipe von freiwilligen, jugendlichen Mitarbeitenden. Eine weitere Aufgabe in dieser Projektphase ist die Suche nach einer nachhaltigen Finanzierung.

Schaffung von Einkommensmöglichkeiten: Mit Beratungen und Krediten für kleine Investitionen in der Landwirtschaft oder im Kleinstgewerbe sollen Einkommensmöglichkeiten für die Bevölkerung geschaffen werden. Insbesondere Jugendliche sollen davon profitieren. Im Weiteren soll der Anbau von einheimischem Saatgut für die eigene Saat und den Verkauf gefördert werden.

Advocacy zum Schutz der natürlichen Ressourcen: «RED CODEMAS» setzt sich mit Hilfe von HEKS dafür ein, dass Anliegen zum Schutz des Wassers, des Bodens und der Wälder gegenüber den Behörden eingereicht und vorgetragen werden.

Partnerorganisation

«Red de Comités de Desarrollo Medio Ambiental» (CODEMAS), das Netzwerk der lokalen Entwicklungskomitees zum Schutz der Umwelt in Lepaterique

Projektfortschritt

«RED CODEMAS» unterstützte 2018 die lokalen Wasserkomitees in ihren Verhandlungen mit der lokalen Regierung und anderen staatlichen Institutionen, um die Zonen der Wassereinzugsgebiete für die Gemeinden rechtlich festzulegen und zu schützen. Mit dem Ziel, Quellfassungen besser zu schützen, wurde ein Verzeichnis der schutzbedürftigen Quellen erarbeitet und 2018 konnten erste Schutzzonen definiert werden. Davon profitieren 4400 Personen.

Das mit Unterstützung des Projektes aufgebaute Gemeinschaftsradio «La Voz Lenca» konnte 2018 seinen Betrieb weiterführen. Das Lokalradio sendet täglich und ist ein wertvolles Instrument im Kampf für den Schutz des Territoriums und der natürlichen Ressourcen. Über dieses Gemeinschaftsradio werden die Bevölkerung, die Behörden und die Schulkinder für Umwelt und Menschenrechtsfragen sensibilisiert.

Zur Förderung von Einkommensmöglichkeiten konnten 33 Mikrokredite vergeben werden.

Land, Region, Stadt:

Honduras, Departement
Francisco Morazán

Projektsumme 2019:

CHF 70 000.–

HEKS-Nr.: 835.371

Programmverantwortung:

Leo Meyer

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch